

Umweltfest der Ökumenischen Umweltgruppe Lichtenrade am 25. August 2018 vor der Alten Mälzerei

Nach dem Fest

Wer den Weg zum Ort des Geschehens schließlich gefunden hatte, war verblüfft: Man war auf einer Baustelle. Die Alte Mälzerei silbern eingekleidet wie seinerzeit der Reichstag von Christo. Alles recht eng für ein Fest mit mindestens 400 Besuchern, aber säuberlich mit Bauzäunen gegen mögliche Gefahrenzonen abgeschirmt. Ein großer Dank gilt dem Eigentümer der Mälzerei, Herrn Bestgen, der uns das möglich machte.

Drei Ziele hatte die Ökumenische Umweltgruppe bei der Durchführung des diesjährigen Festes:

Erstens: Es tut dem Ortsteil gut, wenn sich die engagierte Szene zu einem entspannten Bürgerfest vor der Mälzerei trifft.

Zweitens: Wir wollten Aufmerksamkeit wecken für den notwendigen Wandel in der Landwirtschaft.

Und drittens: wir wollten ein Zeichen setzen gegen den Plastik-Verpackungsmüll und wollten das Fest abfallfrei gestalten.

Rückblickend kann man sagen: dies ist gelungen.

Wer hätte das gedacht? Ein Bürgerfest ohne Bratwurst, Bier, ohne Pappe, Plastik und Müll. Es geht und es wird akzeptiert. Es verlangt etwas mehr Arbeit. Man muss Geschirr spülen. Und dafür fanden sich viele Helfer. Und unser Küchenteam hatte sogar Spaß dabei.

Das Wetter war rau. Dennoch war die Stimmung gut. Der Andrang war unerwartet groß und ebenso das Interesse an den Schautafeln und Informationen zur Problematik von Plastikmüll und den Möglichkeiten der Müllvermeidung .

Auch finanziell sind wir über die Runden gekommen. 3315 Euro hat das Fest zusammen mit der Ausstellung gekostet. 1423 Euro haben wir vorher und während des Festes an Spenden eingenommen, davon allein 482 Euro am Kuchenstand. Den Rest bekommen wir vom Umweltbüro der Kirche erstattet. Dies alles wäre ohne die vielen Helfer nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank an alle!

Für das Team der Ökumenischen Umweltgruppe Lichtenrade (ÖUL)

Reinhart Kraft